

# **DAYMAY**

Drehbuch von

Klaus Witting

Frei nach "Angel's Flight" von Richard Taylor

- AUSZUG -

Email: [post@klauswitting.de](mailto:post@klauswitting.de)

Mob: +49 172 85 39 8 39

© 2016 Klaus Witting

(notariell hinterlegtes Dokument)

AUßEN FLUGHAFEN BERLIN/TEGEL - FRÜHER ABEND

ANFANGSTITEL ÜBER BILD/TON-MONTAGE:

Ein gigantisch malerischer Sonnenuntergang über dem Vorfeld und den beiden Landebahnen des Flughafens Tegel. Flugzeuge landen und starten - andere rollen zu den Gates oder zum Start. Stoßzeit.

In das Geräusch der donnernden Motoren mischt sich der Funkverkehr zwischen dem Tower und den unzähligen Cockpits. In dem üblicherweise routiniert-nüchternen Funkverkehr, scheint gerade eine gewisse Angespanntheit zu herrschen. Aus den Funkfetzen wird deutlich, dass sich die Frequenz der Landungsanflüge, wegen einer vorübergehenden Schließung des Flughafens Schönefeld, an der Grenze zur Überlastung bewegt.

Gelegentlich müssen Fluglotsen ihre Anweisungen wegen Funküberlagerungen, oder Sprachschwierigkeiten einiger Crews wiederholen und gelegentlich Maschinen, die noch über genügend Treibstoffreserven verfügen, nach Leipzig umleiten.

Aus der Kakophonie von Stakkato-Stimmen und Düsentriebwerken, hebt sich eine einzelne Pilotenstimme durch hörbare Nervosität ab.

PILOTENSTIMME

(nervös)

Tegel Approach- Tegel Approach,  
this is Delta-Echo-Bravo-Romeo-  
India. Request permission for  
priority landing due to instrument  
malfunction.

Nachdem sich nicht sofort ein Fluglotse meldet, wiederholt der Pilot seinen Funkruf.

PILOTENSTIMME (CONT'D)

Tegel-Approach, this is Delta-Echo-  
Bravo-Romeo-India. Please confirm  
priority landing due to instrument  
malfunktion. Hören sie, ich muss  
dringend runter, ich kann nicht  
nach Leipzig ausweichen.

FLUGLOTSE (O.S.)

Delta-Echo-Bravo-Romeo-India,  
maintain altitude - I repeat,  
maintain altitude and contact ACC  
Langen, on one-two-five-zero-niner.  
Turn left, heading two-seven-zero.  
Landeerlaubnis negativ.

(MORE)

## FLUGLOTSE (O.S.) (CONT'D)

Ich kann sie hier nicht runter  
holen wir sind wegen Schließung  
Schönefeld mit Passagiermaschinen  
bereits überlastet.

Während in einer Vogelperspektive des gesamten Flughafens  
Tegel, weit unten, eine Passagiermaschine abhebt, rauscht im  
Vordergrund eine einmotorige Cessna mit der Kennzeichnung:  
"DEBRI" durchs Bild (CGI).

SMASH CUT TO:

## INNEN PASSAGIERJET - BUSINESS CLASS - FRÜHER ABEND

Unerwartet HEFTIGE TURBULENZEN schütteln die Passagiere der  
Business Class kräftig durch. Eine Passagierin wird gerade  
von einer ROTHAAARIGEN FLUGBEGLEITERIN in das Business Abteil  
geleitet. Durch die Wucht der Turbulenz verliert URSULA STERN  
(45+, Hobby-Astrologin, Öko-Klamotten - leicht pummelig) das  
Gleichgewicht und kracht mit dem Kopf gegen die Armlehne  
eines Gangsitzes.

Auf diesem Platz sitzt LINA BRENNER (35, kühl, brünett, sehr  
attraktiv, erfolgreiche Rechtsanwältin). Sie schreckt hoch.  
Sie war eingeschlafen und sieht sich nun plötzlich Auge in  
Auge mit der benommenen, im Gang liegenden, Ursula.

URSULA

(verwirrt)

Entschuldigung. Es tut mir leid,  
ich hab das Gleichgewicht verloren.  
Passiert mir sonst nie.

FLUGBEGLEITERIN PIA

Haben sie sich verletzt? Tut ihnen  
etwas weh?

URSULA

(stottert)

Entschuldigung. Also... Verzeihen  
sie bitte. Geht wieder.

FLUGBEGLEITERIN PIA

Nehmen sie doch gleich hier Platz.

Sie bugsiert die wacklige Ursula auf den Gangplatz gegenüber  
Lina.

URSULA

Nein, nein, das ist nicht nötig.  
Ich mach das schon.

Doch die Flugbegleiterin ist bereits wieder hinter dem Vorhang in die Economy Class verschwunden.

Lina, irritiert über das flapsige Benehmen der Flugbegleitung, reicht Ursula ein Papiertaschentuch.

LINA

Sie haben da etwas Blut..  
(deutet auf ihre  
Augenbraue)

Ursula nimmt das Taschentuch dankbar entgegen.

Eine weitere TURBULENZ schüttelt das Flugzeug durch. Linas Hände krallen sich unwillkürlich in die Armlehnen ihres Sitzes. Ihr Blick wandert zu dem Seitenfenster durch welches die feuerroten Strahlen der untergehenden Sonne in die Kabine dringen.

URSULA

Hassen sie das Fliegen auch so?

LINA

(überrascht)  
Was? Fliegen? Nein.

Sie versucht sich zu entspannen und legt ihre Hände in den Schoß.

URSULA

(lacht nervös)  
Ich bin jedesmal wenn ich in ein Flugzeug steige überzeugt, dass ich sterben werde. Also ich stell mir vor, dass ein Flügel abbrechen wird, oder eine Bombe explodiert, oder... also, dass ein Vogel in den Motor fliegt.

LINA

(distanziert)  
Ich denke nicht, dass es gut ist über so etwas zu reden.

URSULA

Meinen sie, dass man sie dann... also, erst recht herauf beschwört?

LINA

Nein, aber die meisten würden es wahrscheinlich als unpassend erachten, während des Fluges über einen möglichen Absturz zu sprechen.

Die ANSCHNALL-ZEICHEN ERLÖSCHEN mit dem dafür typischen TONSIGNAL.

Ursula überlegt einen kurzen Moment, dann streckt sie Lina die Hand entgegen.

URSULA

Ich bin Ursula.

(zwickert)

Ursula, die kleine Bärin, wie das Sternzeichen. Ich fliege zum Geburtstag meiner Enkeltochter nach New York. Also, ich bin schon Großmutter, müssen sie wissen. Und sie?

Sie kichert.

Lina zögert - will sie sich dies wirklich antun? Dann reicht sie doch ihre Hand.

LINA

Lina Brenner. Geschäftlich.

URSULA

Auch New York?

LINA

Ja.

URSULA

(schwärmerisch)

New York... Da wollte ich schon immer hin, aber sie wissen ja...

LINA

Ja, ich weiß.

Ihr Blick fällt auf einen Mann einige Reihen hinter Ursula, der sie mit seinem Blick fixiert. Es ist YUSUF DAWUD (40, schwarze Haare, südländisch dunkler Teint,). Lina bricht den Blickkontakt sofort irritiert ab. Ursula strahlt sie unbeirrt an.

URSULA

Also, diese Erste Klasse ist schon was Besonderes, oder?

LINA

Ich denke das hier wird Business genannt.

URSULA

(schaut sich bewundernd  
um)

Also, wie auch immer sie es nennen,  
ganz schön klasse.

(sie gestikuliert nach  
hinten)

Ich denke, die da hinten sind ganz  
schön neidisch, dass ausgerechnet  
ich "upgradet" wurde. Ist voll wie  
in einer Sardinenbüchse da hinten.

(stolz den neuen Begriff  
gelernt zu haben)

Sie wurden doch auch in die  
Business Class "upgradet", oder?

Lina antwortet nicht. Ihre Aufmerksamkeit gilt wieder Dawud,  
der sie mit bösem Blick anstarrt. Ursula folgt Linas Blick.

URSULA (CONT'D)

Der guckt aber böse aus der Wäsche.  
Kennen sie den Mann?

Lina antwortet nicht. Dawud steht auf und nähert sich. Mit  
blitzenden Augen zischt er Lina an.

DAWUD

(leicht östlicher Akzent)

Sie denken sie entkommen mir. Sie  
denken falsch.

BLONDE FLUGBEGLEITERIN (O.S.)

Entschuldigen sie bitte, dürfte ich  
mal vorbei?

Lina nutzt die Gelegenheit, steht auf und verschwindet in der  
Bordtoilette. Ursula ist konsterniert. Dawud blickt Lina  
grimmig hinterher.

CUT TO:

INNEN BORDTOILETTE

Lina verschließt die Türe und blickt verwirrt ihrem  
Spiegelbild entgegen. Angst macht sich auf ihrem Gesicht  
breit.

CUT TO:

## SITZPLATZ HENRY UND AIDA

HENRY SMITH, Künstlername "ORCA" (um die 60, schlank, etwas verlebt aber dennoch knabenhaft wirkender, Rockstar) und seine Freundin, AIDA KABA, (25, grazile Schönheit) schlafen in ihren Sitzen aneinander gelehnt. Eine HEFTIGE TURBULENZ läßt ihre Köpfe zusammenknallen. Mit einem Schlag sind sie beide hellwach. Das ANSCHNALL-ZEICHEN leuchtet wieder auf.

AIDA

Was war das?

HENRY

(verschlafen)

Nichts weiter, mein Hase, nur ein kleines Luftloch.

Er grinst verführerisch und streicht ihr zärtlich über die nackten Oberschenkel. Sie schiebt seine Hand zurück.

AIDA

(bestimmt)

Henry, ich fliege nicht zum ersten Mal und das gerade war anders. Das war härter...

Henry stoppt sie mit einem Kuss. Seine Hand fährt wieder Richtung Rocksäum.

HENRY

Härter, ja. So wie ich mich gerade fühle. Komm setz dich auf meinen Schoß, Süße.

AIDA

Henry, lass das.

HENRY

(gibt auf)

Okay, okay. Aber Süße, du musst lernen dich zu entspannen, spontan sein. Das ist das schönste an der Liebe. Sich fallen lassen.

(lächelt vielsagend)

Aber das wirst du noch lernen.

Aida blickt wieder beunruhigt nach draußen. Sie schweigt.

HENRY (CONT'D)

Komm schon, deine Kleine sagt ja - dein Kopf sagt nein. Süße,...

AIDA  
(bestimmt)  
So gut kennst du sie auch wieder  
nicht, denn sie sagt jetzt ganz  
bestimmt nicht ja.

Ihr Blick schweift durch das Business Abteil. Henry zieht sich schmollend zurück.

HENRY  
Wie soll ich sie auch besser  
kennlernen wenn sie sich ständig  
verschließt?

Er greift nach einem Bordmagazin und fängt an gelangweilt darin zu blättern.

AIDA  
Es sind ja noch ganz schön viele  
freie Plätze hier vorne.

HENRY  
(brummt)  
Hmm.

AIDA  
Aber du hast doch gesagt, dass  
alles ausverkauft sei, wegen  
Ostern.

HENRY  
Hinten, aber nicht hier in  
Business.

AIDA  
Es wäre so schön gewesen, wenn wir  
alle zusammen gesessen hätten.

HENRY  
Süße, du bist mit dem Leadsänger  
zusammen, nicht mit "allen". Und es  
ist nunmal so, dass die Band  
Economy fliegt und der Star,  
Business.

Er grinst verführerisch. Aida greift unzufrieden nach ihrem iPod und fängt an zu scrollen.

CUT TO:

## INNEN BORDTOILETTE

Lina trocknet ihre Gesicht als es plötzlich LAUT KLOPFT. Sie fährt zusammen.

FLUGBEGLEITERIN BLOND (O.S.)  
 Entschuldigung, aber der Kapitän  
 hat wieder das Anschnall-Zeichen  
 eingeschaltet. Sie müssen wieder zu  
 ihrem Platz zurückkehren.

Lina ist etwas beruhigt.

LINA  
 Ist gut, ich bin gleich fertig.

Sie sieht sich kurz im Spiegel an, nimmt einen tiefen Atemzug und öffnet die Tür.

CUT TO:

## BEREICH VORDERE TOILETTE UND BORDKÜCHE

Lina tritt aus der Toilette. Die BLONDE FLUGBEGLEITERIN ist in der Bordküche beschäftigt. Linas Blick schweift weiter.

POV: ihr leerer Sitz, daneben Ursula, die in ihrer überdimensionalen Handtasche nach etwas wühlt und zwei Sitzreihen weiter hinten, Yusuf Dawud, der mit geschlossenen Augen und in die Armlehnen verkrampften Händen da sitzt.

Lina fasst sich ein Herz und durchquert zügig die Kabine; sie will in Economy etwas Ruhe finden. Nervös passiert sie Dawuds Sitzreihe, doch der scheint eingeschlafen zu sein. Als sie den Vorhang zur Economy erreicht, tritt ihr die FLUGBEGLEITERIN PIA - aus Economy kommend, entschlossen entgegen und zieht den Vorhang blickdicht zu. Lina will sich vorbei zwängen.

LINA  
 Entschuldigen sie.

FLUGBEGLEITERIN PIA  
 Kann ich ihnen helfen?

LINA  
 Danke, nein. Ich möchte mich nur kurz hinten hinsetzen.

FLUGBEGLEITERIN PIA  
 Es tut mir leid, aber Economy ist hoffnungslos ausgebucht.  
 (MORE)

FLUGBEGLEITERIN PIA (CONT'D)  
 Sie haben es hier vorne viel  
 gemütlicher, glauben sie mir...

Die Flugbegleiterin weicht nicht von der Stelle.

LINA  
 Ich will ja auch nur einmal kurz  
 auf und ab...

FLUGBEGLEITERIN PIA  
 (fällt ihr ins Wort)  
 ... außerdem sind die Anschnall-  
 Zeichen eingeschaltet, also muss  
 ich sie bitten zu ihrem Platz  
 zurück zu kehren.

Lina will sich aufbäumen, überlegt es sich aber anders und  
 kehrt wortlos zu ihrem Platz zurück. Die Flugbegleiterin  
 sieht ihr dankbar lächelnd hinterher.

CUT TO:

SITZPLATZ LINA

Ursula hat die Stricknadeln und das Wollknäuel in ihrer  
 Tasche gefunden und lächelt Lina verschwörerisch an, als  
 diese sich wieder setzt und anschnallt.

URSULA  
 So ein Rüpel. Der muss zuviel  
 getrunken haben, vor dem Start.

MITTELSCHWERE TURBULENZEN schütteln das Flugzeug durch.

URSULA (CONT'D)  
 Ups, jetzt geht es wieder los.

Nervös legt sie beim Stricken einen Zahn zu.

CUT TO:

SITZPLATZ MIKE UND KARL-FRIEDRICH

MIKE AMBOSS (Anfang 30, sportlich gut aussehend,  
 selbstbewusster self-made-man, Fitnessclub-Besitzer) lächelt  
 seinen Nachbarn an. Dieser ist damit beschäftigt Zahlen in  
 seinen Laptop einzugeben.

MIKE  
 Gleich haben wir's geschafft.

KARL-FRIEDRICH DAMM, (40, nüchterner Businessman) sieht irritiert fragend von seinen Laptop-Tabellen auf.

K-F DAMM  
Wie bitte?

MIKE  
Gleich habe wir es geschafft. Raus aus diesen Turbulenzen.

K-F DAMM  
Aha... Meteorologe?

MIKE  
Nein, nein. Ich kenne nur das heutige Flugwetter. Bin nämlich heute Nachmittag mit meiner kleinen Cessna von Rügen nach Tegel geflogen.

Damm blickt verständnislos.

MIKE (CONT'D)  
Die wollten mir wegen Überlastung keinen Landeslot geben. Ich wäre zu klein und die umgeleiteten Passagiermaschinen von Schönefeld hätten Priorität.  
(zwinkert)  
Hab mich aber trotzdem runtergemogelt, ein Problem mit den Instrumenten, sonst hätte ich diesen Flug gar nicht mehr geschafft.

K-F DAMM  
Verstehe. Sie sind Pilot.

MIKE  
Nur Einmotorige.

K-F DAMM  
(trocken)  
Dann hätten sie ja durchfliegen können, bis New York.

MIKE  
Hab die Instrumentenflug-Prüfung noch vor mir. Bis dahin darf ich nur Tags fliegen.  
(grinst)  
Außerdem würde ich Lindbergh nicht den Rekord streitig machen wollen.

K-F Damm nickt humorlos und wendet sich wieder seinen Unterlagen zu.

FLUGBEGLEITERIN PIA (O.S.)  
Darf ich den Herren eine  
Erfrischung anbieten?

CUT TO:

SITZPLATZ LINA UND URSULA

Lina nimmt von der blonden Flugbegleiterin einen Bloody Mary entgegen. Dabei trifft ihr Blick wieder auf Dawud, der sie mit seinem Blick durchbohrt. Ein dezenter GONG erklingt und die Anschnall-Zeichen verlöschen.

Als die Flugbegleiterin mit dem Geränkewagen weiter geht und somit zwischen ihr und Dawud den Weg verbaut, steht Lina auf und geht zum vorderen Kabinenbereich.

VORDERER KABINENTEIL

Die erste Sitzreihe ist frei. Lina nimmt Platz, erlöst dem bohrenden Blick Dawuds entkommen zu sein. Sie nimmt einen großen Schluck von ihrem Bloody Mary.

DAWUD (O.S.)  
Sie werden nicht durchkommen.

Lina erstarrt. Dawud steht bedrohlich über ihr. Einzig möglicher Ausweg ist Flucht nach vorne. Also springt sie auf und verschüttet dabei einen Teil ihres Bloody Mary auf Dawuds Hemd. Keiner der anderen Passagiere nimmt Linas Angst wahr.

LINA  
Ich rufe die Flugbegleiterin.

DAWUD  
(nah bei ihrem Ohr)  
Nur zu...

LINA  
Lassen sie mich in Ruhe. Hören sie endlich auf mich zu verfolgen.

DAWUD  
Verfolgen...

Dawud sagt dies, als ob er über die Bedeutung des Wortes nachdenken würde. Er scheint von einem jähen Gedanken abgelenkt und Lina spürt, dass sie auf unerklärliche Weise plötzlich die Oberhand gewonnen hat.

LINA

Ja, verfolgen. Sie sind mir auch auf diesem Flug gefolgt, so wie sie mir schon seit Monaten nachstellen. Was wollen sie von mir?

Dawud grübelt - scheint ehrlich überrascht.

DAWUD

Ich bin böse. Und ich hab einen guten Grund sehr böse zu sein.

Lina sieht besorgt, wie die beiden Flugbegleiterinnen aus der Business Class in Economy wechseln und den Vorhang hinter sich schließen.

LINA

(beschwichtigend)

Herr Dawud, ich bedaure, dass ihr Fall gegen sie entschieden wurde.

DAWUD

(zischt böse)

Mein Fall? Sie haben gemacht, dass sie mir meine Mädchen weggenommen haben.

LINA

Es tut mir leid, aber es war das Urteil des Gerichts, nicht meins. Ich bin nicht dafür verantwortlich, dass sie ihre Kinder missbraucht haben, Herr Dawud. Das haben sie ganz alleine gemacht.

DAWUD

Sie wissen, dass das eine verdammte Lüge ist. Meine Frau hat gelogen, ich habe meine Kinder nicht missbraucht. Wie krank sind sie eigentlich, dass sie das glauben können? Meine eigenen Kinder! Sie verdammte, dreckige Hure!

In diesem Moment kommt die blonde Flugbegleiterin in die Bordküche um Getränke nachschub zu holen. Lina nutzt die Gelegenheit.

LINA

(eisig)

Ich gebe ihnen den dringenden Rat  
sich jetzt zusammen zu reißen, Herr  
Dawud, wenn sie nicht wollen, dass  
ich ihre Eier auch noch als Trophäe  
an mein Küchenbrett nagel, nachdem  
ich sie für weitere fünf Jahre  
hinter Gitter stecke. Verstanden?

Das hat gewirkt. Dawud hat es die Sprache verschlagen. Linas  
timing war perfekt. Die Flugbegleiterin ist bei den beiden  
angekommen.

FLUGBEGLEITERIN BLOND

Darf ich ihnen auch noch etwas zum  
trinken anbieten?

Dawud lässt Lina wortlos stehen und trollt sich zu seinem  
Platz.

CUT TO:

SITZPLATZ LUCA UND SEBASTIAN

Auf dem Weg dahin strauchelt er als das Flugzeug von einer  
weiteren TURBULENZ geschüttelt wird und landet beinahe auf  
dem Schoß von LUCA PRIMO (anfang Dreißig, sportlich, elegant,  
konservativer Stil, Stararchitekt ). Luca fängt Dawud  
freundlich lächelnd ab. Dieser erwidert die Freundlichkeit  
nicht.

Lucas Sitznachbar, SEBASTIAN KRAUSSE (Ende 20, schlank,  
relaxte, urban Street Fashion) greift instinktiv nach Lucas  
Hand, als sich die TURBULENZEN wiederholen.

LUCA

(lächelt)

Ich dachte du hättest deine  
Flugangst überwunden?

Sebastian drückt Lucas Hand so kräftig, dass dieser das  
Gesicht verzieht.

LUCA (CONT'D)

Ist das alles? Mehr geht nicht, du  
Schwuchtel?

SEBASTIAN

Ich krieg dich schon noch zum  
Winseln, Gnädigste.

Er drückt so fest er kann. Luca verzieht zwar das Gesicht, hält dem "Schraubstock-Griff" aber tapfer stand. Ein kleines und von den anderen Passagieren nicht wahrgenommenes, jungenhaftes Gerangel entssteht. Eine erneute TURBULENZ, lässt Sebastian schließlich aufgeben. Er blickt nervös nach draußen. Luca sieht ihn liebevoll lächelnd an.

LUCA

Keine Chance, Süßer, dieser Vogel stürzt nicht ab.

SEBASTIAN

(plötzlich ernst)

Es wäre aber okay, an deiner Seite.

LUCA

Gar nichts wäre okay. Ich will dass du lange lebst und wieder glücklich wirst.

Er berührt Sebastians Hand.

SEBASTIAN

Es wird alles gut. Dr. Goldman ist der Beste auf dem Gebiet. Und wir haben sofort einen Termin bekommen. Das ist doch ein Wink.

LUCA

(schmunzelt)

Ein Wink? Du bist süß.

SEBASTIAN

Ja, ein Wink. Schau mal, wir haben uns da auch kennengelernt. New York ist unsere Stadt, Luca. Du wirst dort wieder gesund werden.

LUCA

Aber wenn dieser Dr. Goldi auch nicht weiter weiß, dann war's das. Ich lass mich nicht zum Versuchskaninchen machen. Nicht für ein paar jämmerliche Wochen länger leben.

SEBASTIAN

Wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, Luca...

Die FLUGBEGLEITERIN PIA unterbricht das Gespräch.

FLUGBEGLEITERIN PIA

Darf ich den Herren noch etwas von der Bar anbieten? Einen Longdrink vielleicht?

LUCA

(strahlt)

Oh, warum nicht, was haben sie denn so im Angebot? Mir ist nach etwas Außergewöhnlichem.

Sebastian ist von der Störung durch die Flugbegleiterin nicht begeistert, lässt sich aber auf Lucas Stimmungs-High lächelnd ein.

CUT TO:

SITZPLATZ LINA

Lina hat den freien Fensterplatz eingenommen, um so Dawuds bohrenden Blicken von hinten zu entgehen. Ursula neben ihr, packt ihr Strickzeug auf den leeren Fensterplatz neben sich und steht auf.

URSULA

So, ich muss dann mal für kleine Tigermädchen.

Lina lächelt unverbindlich und blickt wieder zum Fenster hinaus. Der rote Schein der untergehenden Sonne spiegelt sich noch schwach auf ihrem Gesicht. Dann - unerwartet: MIKES STIMME.

MIKE (O.S.)

Wir kennen uns, ich weiß nur nicht woher.

Lina sieht ihn gelangweilt an.

MIKE (CONT'D)

Nein, wirklich, keine Anmache. Ich könnte schwören wir sind uns schon mal über den Weg gelaufen. Mike Amboss.

LINA

Aha. Und als nächstes kennen sie da einen netten kleinen Italiener, den besten in ganz Manhattan?

MIKE

Nein, wirklich...

Wieder schütteln TURBULENZEN das Flugzeug durch. Das Sitzgurt-Zeichen leuchtet auf.

MIKE (CONT'D)

Darf ich?

Ohne eine Antwort abzuwarten, setzt sich Mike neben Lina und schnallt sich an.

LINA

Hören sie, Herr...

MIKE

Mike.

LINA

Hören sie, Herr Amboss, normalerweise esse ich Typen wie sie zum Frühstück, also hören sie auf zu baggern.

MIKE

Zum Frühstück? Können wir gerne drüber sprechen.

Lina wendet sich kopfschüttelnd ob soviel Dreistigkeit, wieder zum Fenster. Ihr Gesicht wird von der Abendsonne rot gefärbt.

MIKE (CONT'D)

(denkt laut)

Vorstandschefin? Architektin?

Lina verdreht die Augen, muss aber schmunzeln.

MIKE (CONT'D)

Nein, ich hab's. Jetzt hab ich's.  
(triumphierend)

Anwältin. Sie waren im Anwaltsteam der Gegenseite, als die Stadt Binz versucht hat den Bau unserer kleinen Startbahn zu verhindern.

LINA

(erinnert sich)

Nun, damit sind sie ja damals durchgekommen. Gratuliere im Nachhinein.

MIKE

(augenzwinkernd)

Soviel zu Frühstückshäppchen wie mich.

LINA  
 (auch amüsiert)  
 Die Verhandlung war Mittags, längst  
 nach meiner Frühstückszeit.

Und wieder eine TURBULENZ.

CUT TO:

GANG UND SITZPLATZ KARL-FRIEDRICH

Ursula, auf dem Weg zurück von der Toilette, rettet sich auf den freien Sitzplatz neben Karl-Friedrich, dem nüchternen Banker, der sie allerdings keines Blickes würdigt, sondern die Tastatur seines Laptops unbeirrt weiter bearbeitet.

URSULA  
 Entschuldigung, ich bin gleich  
 wieder weg. Also, sobald es wieder  
 ein bischen ruhiger wird.

K-F blickt nur kurz, verständnislos, von seinem Bildschirm auf, sagt aber nichts.

URSULA (CONT'D)  
 Schon schick hier vorne in  
 Business, nicht wahr? Wurden sie  
 auch upgradet?

K-F blickt sie kurz stumm an, bevor er antwortet.

KARL-FRIEDRICH  
 Nein, ich wurde nicht upgradet, ich  
 habe für das Ticket den vollen  
 Preis bezahlt.  
 (mit Nachdruck)  
 Um in Ruhe arbeiten zu können.

URSULA  
 (ehrlich erstaunt)  
 Sie müssen während des Fluges  
 arbeiten? Können es gar nicht  
 geniessen? Und die Häppchen und die  
 Getränke?

K-F sieht sie wieder an, lächelt gezwungen.

KARL-FRIEDRICH  
 Nein, wie gesagt, arbeiten.

URSULA  
(leicht brüskiert)  
Ich verstehe. Bin gleich wieder  
weg.

CUT TO:

SITZPLATZ LINA

MIKE  
Ist mir vorhin aufgefallen, dass  
sie dieser Typ angemacht hat.  
(nickt Richtung Dawud)  
Was wollte er?

LINA  
Ein schlechter Verlierer.  
(kurze Pause)  
Verdammt heiß hier drin.

Sie fängt an sich mit einer Zeitschrift Luft zuzufächern.

MIKE  
Ich habe noch nie einen fröhlichen  
Verlierer erlebt. Bedroht er sie?

LINA  
Weiß nicht. Würden sie mich  
beschützen, wenn?

Mike blickt zu Dawud.

MIKE  
(grinst)  
Nee, wahrscheinlich nicht.

LINA  
Wie galant.

MIKE  
Womöglich ist er bewaffnet.

LINA  
Wie denn? Er musste doch wie wir  
alle durch die Security.

MIKE  
Vielleicht ein Keramikmesser im  
Schuh? Was haben sie ihm denn  
überhaupt angetan, dass er es auf  
sie abgesehen hat?

Lina geht auf die Frage nicht ein, sondern hält die FLUGBEGLEITERIN PIA an, die gerade vorbei kommt.

LINA

Entschuldigung, es ist ganz schön warm hier in der Kabine, wäre es möglich die Temperatur etwas nach unten zu regeln?

FLUGBEGLEITERIN PIA

Ich gebe im Cockpit Bescheid. Kann ich sonst noch etwas für sie tun?

LINA

Nein danke.

MIKE

Die sparen Sprit. Diese Klimaanlage steigern den Verbrauch.

Lina nickt verstehend und zieht einen kleinen Handspiegel aus ihrer Bordtasche.

MIKE (CONT'D)

(das vorherige Thema wieder aufgreifend)

Also was nun? Schuldig oder unschuldig?

LINA

Das Wort gibt es bei uns nicht. Sie wissen, Mike, ich bin doch Rechtsanwältin.

MIKE

Also haben sie ihn ans Messer geliefert.

LINA

Das meint er.

Durch den Spiegel sieht sie Dawud, der sie wieder fixiert.

MIKE

Aha, und jetzt will er sich rächen. Wie wusste er denn, dass sie heute in diesem Flugzeug sitzen werden?

LINA

Er verfolgt mich schon seit seinem Prozess. Irgendwie weiß er immer wo ich bin.

(MORE)

LINA (CONT'D)

Ganz schön gruselig, aber bisher ist er mir Gott-sei-Dank immer nur unter Menschen begegnet. Nie alleine.

MIKE

Also gut, dann bin ich auf diesem Flug ihr persönlicher Bodyguard.

Lina hebt ihr Glas.

LINA

Danke.

Mike stößt an.

MIKE

Auf unsere Liaison Dangereuse.

CUT TO:

SITZPLATZ AIDA UND HENRY

HENRY

Bist du schon mal Business geflogen, Süße?

AIDA

(lacht)

Nein. Wozu? Man kommt ja auch nicht früher an, als wenn man ein paar Reihen weiter hinten sitzt.

HENRY

(lächelt väterlich)

Du wirst Spaß haben, mit mir zu reisen. Aufregende Orte kennenlernen, berühmte Menschen, die was zu sagen haben, die die Welt verändern.

AIDA

(nachdenklich)

Ich weiß, es ist eine super Gelegenheit.

HENRY

Was ist? Du liebst mich doch, oder?

AIDA

Natürlich, sonst wäre ich ja nicht hier.

HENRY

Aber?

AIDA

Kein aber.

HENRY

Aber?

AIDA

Ich mag kein Groupie sein.

HENRY

Groupie?! Aida, meine Schöne, du wirfst doch nicht deine Höschen auf die Bühne und hoffst, dass einer von der Band dran schnuppert.

AIDA

Ich weiß, aber ich hab doch nichts zu tun die ganze Zeit als Backstage rumzuhängen und das Häschen des Leadsängers zu sein.

Henry überlegt kurz.

HENRY

Okay, dann hast du ab sofort etwas zu tun. Du bist unsere neue Road Managerin.

AIDA

(spontan begeistert)

Echt? Hotels buchen, Limoservice, Catering? Alles? Ich entscheide?

HENRY

Alles, mein Kleines.

Aida überlegt.

AIDA

Aber das macht doch schon alles Jimmy.

HENRY

Ja, aber Jimmy macht es meistens per Telefon von ganz weit weg. Du wärst vor Ort. Das brauche ich, das braucht die Band.

AIDA

Und es wäre echte Arbeit? Ich kann selber entscheiden?

HENRY  
 (hebt zwei Finger)  
 Ich schwöre es.

Aida kann es noch immer nicht glauben.

AIDA  
 Und ich werde dafür bezahlt, und  
 alles?

Henry beugt sich rüber und knabbert an ihrem Ohr.

HENRY  
 Jetzt fängst du aber an schmutzig  
 zu reden, Kleines. So ist es,  
 bezahlt und alles...

CUT TO:

SITZPLATZ LINA

Lina fühlt sich mit Mike an der Seite sicherer. Beide nehmen zwei neue Drinks entgegen. Die Flugbegleiterin Blond rollt mit dem Wagen weiter.

LINA  
 (ironisch)  
 Danke, dass sie mir Gesellschaft  
 leisten. Immerhin stolpert der Kerl  
 jetzt zuerst über sie und bricht  
 sich das Genick, bevor er mir etwas  
 antun kann.

MIKE  
 (grinst)  
 Allzeit bereit.

Sie prosteten sich zu, dann lässt Lina ihren Blick durch die Kabine wandern.

LINA  
 Ist ihnen auch schon was  
 aufgefallen?

MIKE  
 (flirtend)  
 Ja, dass sie sich ganz schön an  
 mich ranschmeißen und dafür den  
 armen Looser da hinten benutzen.

LINA  
 Ich meine es ernst. Hier stimmt was  
 nicht.

Mike blickt sich um.

MIKE

Der Kerl hat sich schon wieder beruhigt.

LINA

Das mein ich nicht.

MIKE

Was dann?

LINA

Sehen sie die Öko-Tante da drüben?

Mike blickt zu Ursula, nickt.

LINA (CONT'D)

Sie wurde upgradet.

MIKE

Das wurde ich auch. Kommt öfter vor.

Er nimmt einen großen Schluck von seinem Drink.

LINA

Aber sie wurde umgesetzt, während wir gestartet sind. Das ist doch sehr ungewöhnlich. Die Anschall-Zeichen waren noch an.

MIKE

Vielleicht ist ihnen hinten jemand umgekippt und sie brauchten den extra Platz.

LINA

Ja aber doch nicht während des Starts.

MIKE

Ungewöhnlich, aber nicht mysteriös. Ich wurde auch upgradet, weil hinten überbucht war. Allerdings schon vor dem Start.

LINA

Ich weiß nicht. Als ich dann vorhin nach hinten gehen wollte, hat sich mir die Flugbegleiterin in den Weg gestellt.

MIKE

Vielleicht weil die Anschnall-  
Zeichen wieder eingeschaltet  
wurden? Ich habe sie beobachtet.

LINA

Sie war seltsam. Irgendwie hatte  
ich das Gefühl, dass sie verhindern  
wollte, dass ich sehe was hinter  
dem Vorhang los ist.

Mike runzelt die Stirn.

MIKE

Ich würde unsere junge Freundschaft  
ungern strapazieren, aber ich denke  
- mit Verlaub, da ist ihnen die  
Fantasie durchgebrannt.

Lina starrt ihn an. Mike rudert zurück.

MIKE (CONT'D)

Die Flugbegleiterin wollte nicht,  
dass sie einen Blick in Economy  
werfen?

Für Lina ist das Gespräch zu Ende. Mike will einlenken. Er  
trinkt seinen Drink in einem Zug leer und reicht sein leeres  
Glas der Blondes Flugbegleiterin, die mit ihrem Getränkewagen  
wieder zur vorderen Küche unterwegs ist. Diese nimmt das  
leere Glas.

BLONDE FLUGBEGLEITERIN

Danke.

Sie dreht sich mit dem Rücken zu den beiden.

MIKE

Dann versuchen sie es jetzt noch  
einmal.

Lina überlegt kurz und steht auf.

Mike lässt sie auf den Gang treten und setzt sich wieder. Die  
Blonde Flugbegleiterin reicht ihm das volle Glas und bemerkt  
Lina, die nach hinten, Richtung Vorhang geht. Sie lächelt  
zuerst Mike, dann Lina zu, bevor sie den Wagen zur Bordküche  
schiebt. Mike lächelt mit einem "siehst-du-Blick". Lina dreht  
sich um und läuft weiter.

Als sie den Vorhang erreicht und ihn zur Seite schieben will,  
tritt plötzlich die FLUGBEGLEITERIN PIA aus der Economy in  
die Business Kabine und versperrt Lina den Weg.

Den Vorhang zieht sie so schnell zu, dass Linas Blick nach hinten wieder versperrt ist.

FLUGBEGLEITERIN PIA  
Kann ich ihnen irgendwie behilflich sein?

LINA  
Nein danke, ich wollte mir nur ein wenig die Beine vertreten.

FLUGBEGLEITERIN PIA  
Entschuldigen sie, aber hinten läuft gerade der Service, das ist gerade sehr ungünstig.

LINA  
Verstehe...

FLUGBEGLEITERIN PIA  
Danke für ihr Verständnis.

Lina nickt und geht wieder zu ihrem Platz. Mike tritt zur Seite und sie setzt sich.

LINA  
Haben sie das gesehen?

Mike ist verduzt.

CUT TO:

SITZPLATZ LUCA UND SEBASTIAN

Luca hat sich seitlich auf die Armlehne des Gangplatzes Sebastian gegenüber gesetzt und betrachtet seinen Cocktail.

LUCA  
Komisch wie sich Dinge verändern.  
Früher hätte man mich mit so einem Teufelszeug jagen können.

SEBASTIAN  
Und du hast dich immer darüber lustig gemacht, dass mir deine Weine zu sauer waren.

LUCA  
(lächelt warm)  
Trocken, mein Hase. Sauer sind nur billige Weine.

Er nimmt einen herzhaften Schluck.

LUCA (CONT'D)  
Seb, wir müssen bald mal über  
finanzielle Dinge sprechen.

SEBASTIAN  
(abweisend)  
Was meinst du?

LUCA  
Wenn diese Sache so schnell  
voranschreitet wie sie sagen, wäre  
es gut vorbereitet zu sein.

SEBASTIAN  
Wir sind vorbereitet und wir tun  
was dagegen. Luca, bitte hör auf  
mit diesen deprimierenden Gedanken.

LUCA  
(liebepoll)  
Sebi, wir müssen vernünftig sein.

SEBASTIAN  
(abweisend)  
Das sind wir.

LUCA  
Aber es macht doch keinen Sinn dem  
Finanzamt ohne Not ein Großteil des  
Erbes in den Rachen zu schmeißen.

SEBASTIAN  
(ungeduldig)  
Luca, wir haben noch viel Zeit -  
sehr viel Zeit. Alles zu seiner  
Zeit...

LUCA  
Sebastian, bitte, wir können nicht  
ständig um den heißen Brei  
herumreden. Ich sterbe, Sebastian,  
das steht fest und wir müssen  
Vorbereitungen treffen.

SEBASTIAN  
(vehement)  
Gar nichts steht fest. Jetzt  
schauen wir erstmal was die  
Untersuchungen in New York zeigen.

LUCA  
Was sollen sie denn anderes  
aufzeigen als die in der Charité?

SEBASTIAN

Dass die sich geirrt haben. Es sind auch nur Menschen die Fehler machen können wie jeder andere.

LUCA

Aber es wurde doch auch von Professor Zeidner überprüft. Es kann doch nicht sein, dass sich zwei Spezialisten irren.

SEBASTIAN

Wir werden sehen.

Für Sebastian ist das Thema abgeschlossen. Er greift nach seinem Buch und fängt an darin zu blättern.

Luca sieht ihn einen Moment lang grübelnd an, geht dann Richtung vordere Bordtoilette ab. Dabei kommt er an Lina und Mike vorbei.

SITZPLATZ LINA

Mike und Lina blicken sich prüfend um.

LINA

Ich weiß nicht wie es ihnen geht, aber ich will es jetzt wissen.

Mike überlegt kurz.

MIKE

Also gut. Ich kümmer mich um das Ablenkungsmanöver.

Lina steht auf.

MIKE (CONT'D)

Aber wenn wir schon zu Komplizen werden, schlage ich vor, dass wir uns duzen.

Er streckt die Hand aus. Lina schlägt ein.

LINA

Lina...

MIKE

Mike...

Lina geht nachdem sie sich vergewissert hat, dass keine Flugbegleiterin in Sicht ist Richtung Trennvorhang zur Economy los. Dabei kommt sie an Dawud vorbei.

Er hat die Augen geschlossen, momentan scheint keine Gefahr von ihm auszugehen. Lina dreht sich zu Mike um und sieht wie die FLUGBEGLEITERIN PIA aus der vorderen Bordküche heraus tritt. Sie sieht Lina und sofort erstarrt ihr Stewardessen-Lächeln zu einer eisigen Maske.

Lina schaltet schnell und spricht Henry an.

LINA

Hey, sie sind doch Henry Smith, von  
Doomsday Afternoon?

HENRY

(grinst)

Ich fürchte genau der bin ich.

Lina bemerkt, den lauernden Blick der Flugbegleiterin.

LINA

Ich war mal bei einem ihrer  
Konzerte in Berlin. War echt  
großartig.

Henry ist offensichtlich geschmeichelt. Linas Blick wandert zum Trennvorhang, der kaum drei Schritte entfernt ist.

Die Flugbegleiterin scheint ihre Absicht zu durchschauen. Sie setzt sich in Bewegung.

HENRY

Sie hätten gerne ein Autogramm?

Er deutet Linas Schweigen als Schüchternheit und wendet sich an seine Begleiterin.

HENRY (CONT'D)

Holst du mir mal ne Autogrammkarte  
raus, Hase?

Aida greift in ihren Rucksack und reicht ihm eine Karte und Stift. Henry unterschreibt.

Lina beobachtet während dessen wie sich ihr die Flugbegleiterin nähert.

Als diese jedoch an Mike vorbei kommt, springt dieser von seinem Sitz auf und verstrickt sie in ein Gespräch.

Was die beiden sagen kann Lina nicht hören, aber die Miene der Flugbegleiterin hellt mit einmal auf.

HENRY (O.S.) (CONT'D)

So bitte schön...

LINA  
 (abwesend)  
 Nein danke, ist schon gut.

Die Flugbegleiterin blickt über Mikes Schulter und lächelt Lina unerwartet aufmunternd zu.

Langsam dreht sich Lina vom verdatterten Rockstar weg und geht zum Vorhang. Ihre Hand fasst den Saum und zieht den Stoff einen spaltbreit auf.

CUT TO:

NAH: Lina fassungslos.

Die KAMERA zieht von ihrem Gesicht rasant zurück und gibt den Blick frei auf lauter leere Sitzreihen in Economy.

CUT TO:

GROß LINA: Die wie benommen in das leere Abteil starrt.

POV: Lina - Keine Menschenseele in diesem Teil des Flugzeugs; weder Passagiere noch Crewmitglieder. Gespensterhaft.

Lina dreht sich benommen um. Mike steht noch an der Stelle, an der er sich mit der Flugbegleiterin unterhalten hat, aber diese ist verschwunden. Alle anderen Business-Passagiere bekommen davon nichts mit.

Mike erkennt an Linas Gesichtsausdruck, dass da hinten etwas nicht stimmt. Er kommt auf sie zu und bleibt perplex neben ihr stehen, als er die leere Economy entdeckt.

Wortlos schreitet Lina den Gang entlang, an den leeren Sitzreihen vorbei. Mike folgt ihr. Im Heck angekommen, öffnen sie die Toilettentüren aber auch da ist niemand drin.

LINA (CONT'D)  
 Wo sind sie alle?

MIKE  
 Das ist sehr komisch.

LINA  
 Das ist gespenstisch! Der Flieger war doch voll, als wir geboarded sind. Wo sind sie alle?

FLUGBEGLEITERIN PIA (O.S.)  
 Da war niemand.

Lina und Mike fahren überrascht herum. Die Blonde Flugbegleiterin lächelt sie freundlich an.

LINA

(aufbrausend)

Wie, da war niemand? Wir haben sie doch alle gesehen. Beim Einsteigen. Wo sind sie geblieben?

FLUGBEGLEITERIN PIA

Bitte beruhigen sie sich Frau Brenner. Es gab einen Computerfehler. Die Passagiere die sie beim Einstieg gesehen haben, waren auf einen anderen Flug gebucht. Wie gesagt, da war niemand sonst.

LINA

(ruhig)

Woher kennen sie meinen Namen?

BLONDE FLUGBEGLEITERIN

Von der Passagierliste, Frau Brenner.

Lina ist kurz ausgebremst.

FLUGBEGLEITERIN PIA

Wir sind kurz davor das Essen zu servieren. Würden sie dafür bitte wieder Platz nehmen.

LINA

Sie wollen mir doch nicht erzählen, dass ein komplett leeres Großraumflugzeug quer über den Atlantik geschickt wird und das nur wegen eines Computerfehlers.

FLUGBEGLEITERIN PIA

Genau das ist aber geschehen, Frau Brenner. Die Fluggesellschaft muss vertraglich eine bestimmte Anzahl von Transatlantikflügen durchführen und da kann sowas schon mal vorkommen.

LINA

Ja und wenn das so normal ist, dann warum die ganze Geheimnistuerei? Warum hat mir ihre Kollegin vorhin erzählt, dass ich hier nicht reinschauen darf weil gerade der Service läuft?

FLUGBEGLEITERIN PIA

Es gibt Passagiere die bei allem was ungewöhnlich scheint Angst bekommen. Der Käpten meinte es wäre besser, wenn keine Unruhe entstünde. Und als ich vorhin merkte, dass sie ihre Neugierde befriedigen mussten, da habe ich sie doch nachsehen lassen.

Lina schüttelt den Kopf, sie ist nicht überzeugt.

LINA

Das ist doch verrückt.

Mike, der die Erklärung der Flugbegleiterin plausibel findet, lenkt ein.

MIKE

Ja das ist es. So ist das Fluggeschäft, ein ständiger Krieg um lukrative Strecken und wenn man sie mal hat, dann fliegt man schon mal leer über den Teich um sie nicht zu verlieren.

Die Flugbegleiterin nickt.

LINA

(zu Mike)

Jetzt sagen sie mal nicht, dass sie das glauben?

FLUGBEGLEITERIN PIA

Wie gesagt, ich muss sie jetzt wirklich bitten wieder vorne Platz zu nehmen. Wir möchten nicht, dass sich die Passagiere im ganzen Flugzeug ausbreiten - wir sind heute nur zu zweit im Service.

LINA

Und sie wollen sicher nicht, dass wir hiervon jemandem etwas erzählen?

Die Flugbegleiterin lächelt verschwörerisch.

FLUGBEGLEITERIN PIA

Dafür wären wir ihnen sehr dankbar.

CUT TO:

## INNEN BUSINESS CLASS

Lina und Mike treten, von den anderen Passagieren unbeachtet, zurück in das Business Abteil. Die FLUGBEGLEITERIN PIA folgt ihnen und zieht den Trennvorhang wieder sorgfältig zu. Während sich Lina und Mike setzen, entschwindet sie im vorderen Küchenbereich.

LINA

Erzählen sie mir bitte nicht, dass sie das nicht auch gruselig finden.

MIKE

Gruselig? Nein, ich schlage vor: ungewöhnlich oder seltsam, aber gruseln tut mir nicht. Wie ich schon sagte, es gibt einen rationalen Grund warum wir fast leer fliegen.

Er holt eine kleine Blechdose mit Fischerman's Friends aus der Jacke, öffnet sie und hält sie Lina hin.

MIKE (CONT'D)

Kleine Erfrischung?

Lina blickt auf die offene Dose, dann zu Mike.

LINA

Wirklich sehr fantasievoll. Soll ich die mit dem Strohalm aufsaugen?

Mike blickt jetzt selber in die Dose und ist verdutzt. Die Pastillen sind allesamt zertrümmert, beinahe pulverisiert.

MIKE

Kann doch nicht sein, die hab ich vorhin noch am Flughafen gekauft.

Er hält die Dose immer noch ungläubig Lina unter die Nase.

MIKE (CONT'D)

(scherzend)  
Kleine Prise?

LINA

Nein danke.

CUT TO:

SITZPLATZ KARL-FRIEDRICH

URSULA

Also ich bin Ursula Stern.

K-F blickt wortlos auf ihre ausgestreckte Hand, als würde sie ihm eine tote Maus überreichen wollen.

URSULA (CONT'D)

(mit Nachdruck)

Ursula.

(zwinkert)

Wie die kleine Bärin...

(wartet ob er es kapiert)

Das Sternzeichen.

K-F starrt sie einige Augenblicke lang verständnislos an, bevor er antwortet.

KARL-FRIEDRICH

Ich werde ihnen meinen Namen nicht sagen, weil sie damit sowieso nichts anfangen könnten.

URSULA

Nicht?

KARL-FRIEDRICH

Nein. Ich bin direkt und damit können die wenigsten Menschen umgehen. Sie sicherlich auch nicht.

URSULA

Nein?

(zwinkert ihm zu)

Da täuschen sie sich mal nicht.

KARL-FRIEDRICH

Frau Stern, nehmen sie es nicht persönlich, aber sie und ich sind diagonal gegensätzliche Individuen. Ich werde es hier und jetzt nicht beweisen können, dennoch behaupte ich, dass mein Intelligenzquotient mindestens dreißig Punkte über ihrem liegt. Offensichtlich ist auch, dass ich in den Genuss einer besseren Ausbildung gekommen bin als sie - sagen wir mal ich bin ihnen um mindestens zehn Jahre voraus. Und schließlich, Frau Stern - und da verwette ich meinen Allerwertesten, heulen sie bei "Sturm der Liebe".

Ursula blinzelt sprachlos - das hat gegessen.

KARL-FRIEDRICH (CONT'D)  
Soll heißen, Frau Stern, oder Frau  
Kleine Bäarin, wenn es ihnen lieber  
ist, dass es nichts gibt auf dieser  
Welt, was sie mir erzählen könnten  
das auch nur vom geringesten  
Interesse für mich wäre.

Pause. K-F wendet sich wieder seinem Rechner zu.

URSULA  
(verunsichert)  
Sie sagen ich bin dumm?

KARL-FRIEDRICH  
(ohne aufzublicken)  
Unmissverständlich.

URSULA  
Sie sind aber nicht nett.

KARL-FRIEDRICH  
Das habe ich auch nicht behauptet.  
Ehrlich und direkt habe ich gesagt,  
falls ihnen der Unterschied  
erschließbar ist.

Ursula steht auf.

URSULA  
Ich werde nicht hier sitzen und  
mich von ihnen beleidigen lassen!

KARL-FRIEDRICH  
Das wiederum ist vernünftig.

CUT TO:

SITZPLATZ LINA

MIKE  
Also mir fällt keine andere  
Erklärung ein, als dass es sich  
wirklich um einen Computerfehler  
gehandelt haben muss und ihnen  
nicht anderes übrig blieb, als den  
Flug durchzuführen.

LINA  
Aber wann sind denn alle aus  
Economy wieder ausgestiegen?

MIKE

Wer sagt denn, dass sie überhaupt eingestiegen sind? Business wurde heute zuerst geboardet, was nachher ablief haben wir ja nicht mitbekommen?

LINA

Aber sagten sie nicht, dass sie auch upgradet wurden?

MIKE

Ja, gleich nachdem ihr hier eingestiegen seid, wurde ich upgradet und durfte auch schon einsteigen.

LINA

Das ist doch höchst ungewöhnlich, sonst dürfen Businesspassagiere einsteigen wann sie wünschen.

MIKE

Ja, normalerweise, aber es handelte sich ja auch um eine Ausnahmesituation wegen der falschen Buchungen.

Lina scheint immer noch nicht überzeugt.

LINA

Und was ist mit der Sternentante? Die erst während der Startphase upgradet wurde? Die hat selber behauptet, dass es hinten keinen einzigen freien Platz mehr gab.

Just in diesem Augenblick kommt Ursula mit einem Becher Tomatensaft zurück und lässt sich in ihren Sitz fallen.

URSULA

(aufgebracht)

Das glauben sie jetzt nicht. Die Businessperson da vorne hat mir gerade gesagt, dass ich eine unterdurchschnittliche Intelligenz besitze und dass ich dumm sei.

Sie lässt sich schwer in den Gangsitz neben Lina fallen und leert ihren Becher in einem Zug.

Dann wendet sie sich, als ob nichts gewesen wäre Mike zu und streckt ihm - vor Linas Nase, die Hand entgegen.

URSULA (CONT'D)

Ursula Stern. Sehr angenehm. Sie wurden auch upgradet?

MIKE

Ja, das wurde ich. Die Freude ist ganz meinerseits - Mike Amboss.

Er reicht ihr die Hand, dann greift er nach seinem Becher.

MIKE (CONT'D)

Oh, leer. Wie ich sehe, ist die Tränke unbemannt.

Der Getränkewagen steht verwaist im vorderen Teil von Business. Die Flugbegleiterinnen sind nicht in Sicht. Mike steht auf.

MIKE (CONT'D)

Darf ich den Damen was mitbringen?

URSULA

Oh ja, gerne. Vielleicht noch einen Tomatensaft?

MIKE

Sehr gerne.  
(gespielt förmlich zu  
Lina)  
Und ihnen, Madame?

LINA

Und dass der Getränkewagen so mutterseelenalleine im Gang rumsteht ist auch normal? Was wenn er bei Turbulenzen anfängt durch die Kabine zu fliegen?

MIKE

Dann beeil ich mich mal schnell, bevor die ihren Fehler bemerken.

Grinst und ist weg.

URSULA

Sie machen sich Sorgen, ich spüre das.

Lina hat keine Lust auf Ursula.

LINA

Nein, nein, ist alles in Ordnung.

Ursula glaubt ihr nicht, aber beschließt Lina in Ruhe zu lassen. Sie greift nach einem Paar Kopfhörern und stöpselt sie in die Buchse an der Armlehne. Sie schaltet kurz und findet gleich einen Sender der ihr gefällt. Dann nimmt sie ihr Strickzeug und arbeitet weiter.

CUT TO:

AM GETRÄNKEWAGEN

Mike greift sich zwei Dosen Bier und zwei Dosen Tomatensaft, als Henry zu ihm tritt.

HENRY

Schlussverkauf... ich verstehe...

MIKE

Ja, Selbstbedienung, scheint die neueste Masche zu sein, um Kosten zu sparen.

Henry durchsucht die Fächer.

HENRY

Martinis haben sie keine entdeckt, bei ihrem Beutezug?

MIKE

Leider nicht.

HENRY

Dann seh ich mal hinten nach.

Mike will was sagen, überlegt es sich dann aber anders. Stattdessen wühlt er grinsend in den Fächern nach etwas zum knabbern.

Lina beobachtet Henry, der an ihr vorbei geht und den Vorhang zur Economy öffnet. Sie blickt sich um, aber nirgendwo ist eine Flugbegleiterin zu sehen.

Im nächsten Augenblick stolpert Henry zurück in die Business, bleich als wäre er dem Teufel persönlich begegnet.

HENRY (CONT'D)

Leute... Leute! Da hinten, in Economy, da ist alles leer!

Er handelt sich dafür irritierte Blick ein. Bis auf Mike, Lina und Ursula, die seelenruhig weiterstrickt, weil sie wegen der Knopfhörer nichts mitbekommt.

Luca kommt zu Henry.

LUCA  
Was meinen sie?

HENRY  
Leer, Mann, da hinten sitzt keiner.  
Wir hier sind die einzigen  
Passagiere.

Luca will ihn beruhigen doch Henry drückt einige Mal den "Call Button". In der vorderen Borküche ist der leise Gong zu hören, aber die Flugbegleiterinnen bleiben verschwunden.

LUCA  
Alles in Ordnung mit ihnen? Soll  
ich ihnen ein Glas Wasser besorgen?

HENRY  
Nein Mann, mir geht es gut, aber da  
hinten, da ist niemand.

Luca kann das Economy Abteil von seiner Position aus nicht einsehen. Er geht also an Henry vorbei und wirft selber einen Blick hinein. Sebastian und Lina stehen von ihren Plätzen auf. Aida beobachtet die Situation besorgt von ihrem Platz aus. Henrys Szene ist ihr peinlich.

K-F blickt irritiert über seine Schulter, verärgert, dass er nicht in Ruhe weiter arbeiten kann.

Dawud scheint eingeschlafen zu sein; Sein Gesicht ist bleich wie eine Totenmaske.

Nur Ursula strickt scheinbar unbekümmert weiter.

CUT TO:

ECONOMY ABTEIL

Luca tritt ungläubig ein paar Schritte in das große, leere Abteil. Er öffnet eine Gepäckablage - sie ist leer. Dann tritt er wieder zurück in die Business.

CUT TO:

BUSINESS ABTEIL

Luca tritt perplex in die Business. Mike - hat immer noch seine Bier in der Hand, Tomatensaft hat er abgestellt, tritt zu Luca.

MIKE

Ich bin mir sicher, da steckt nichts dahinter.

HENRY

(entgeistert)

Außer, dass gut 150 Menschen von da hinten verschwunden sind.

MIKE

Es handelt sich um einen Computerfehler. Die Buchungen sind durcheinander gekommen und die Economy-Passagiere wurden auf eine andere Maschine umgeleitet.

LINA

Das behauptet die Flugbegleiterin.

HENRY

Schwachsinn! Meine Band saß da hinten zusammen mit meinem Tourmanager. Wir sind zusammen eingestiegen. Da sind die doch nicht wieder ausgestiegen ohne mir Bescheid zu sagen.

LINA

(zu Mike)

Sehen sie? Jetzt tun sie nicht so als ob das hier alles normal wäre.

MIKE

Hab ich ja auch nicht behauptet. Aber hat jemand eine bessere Erklärung?

LUCA

(zu Lina)

Also gut, die Flugbegleiterin hat ihnen gegenüber erklärt, dass der Flug falsch gebucht war.

LINA

Unterbucht war, ja.

LUCA

(zu Henry)

Und dennoch sind in Tegel eine Menge Passagiere eingestiegen, richtig? Sie haben es gesehen.

Henry gestikuliert: habe-ich-doch-gerade-gesagt.

LUCA (CONT'D)

Ich habe es auch gesehen. Also warum würden sie über hundert Passagiere in ein angeblich überbuchtes Flugzeug einsteigen und dann wieder aussteigen lassen?

MIKE

Vielleicht gab es zwei Maschinen

LUCA

Und?

MIKE

Dann hatte vielleicht der andere Flieger ein größeres Economy Abteil, dafür aber nicht genügend Platz in Business.

K-F ist nun auch nach dazu gekommen.

KARL-FRIEDRICH

(merklich aufgewühlt)

Nie im Leben. Das macht wirtschaftlich überhaupt keinen Sinn.

LINA

Mike, sie haben selber gesagt, dass sie auf dieser Strecke noch nie für Business gezahlt haben, weil sie immer ausgebucht ist und sie es immer schaffen upgradet zu werden.

MIKE

Richtig.

LINA

Wenn also dieses zweite Flugzeug mehr Economy Kapazitäten hatte, hätten die sie doch darauf umbucht, anstatt sie auf Business zu upgraden.

Die Blicke richten sich auf Mike.

MIKE

Ich weiß es doch auch nicht. Aber es muss eine einfache Erklärung geben.

Henry drückt hektisch auf den "Call-Button".

HENRY

Ich will jetzt sofort wissen was  
mit meiner Band ist.

URSULA (O.S.)

Ich denke da klingeln sie umsonst.  
Die haben sich abgesetzt.

Alle blicken zu Ursula, die ihre Ohrhörer entfernt hat und  
unbeachtet zugehört hat.

HENRY

Wie abgesetzt?

URSULA

Die sind vor ungefähr einer viertel  
Stunde im Cockpit verschwunden und  
seither nicht mehr herausgekommen.

Konsternation.

SEBASTIAN

Das ist richtig, als sie mit Mike  
von hinten zurück kamen ist die  
Blonde von den Beiden mit ihnen  
zurückgekommen und die Rothaarige  
hatte schon vorher den  
Getränkewagen stehen lassen und ist  
vorne verschwunden.

KARL-FRIEDRICH

(nervös)

Himmel nochmal, jetzt fangen sie  
doch nicht an sich in etwas  
einzumischen, wovon sie nichts  
verstehen!

LINA

(scharf zu K-F)

Ich darf doch sehr bitten, hier  
wird niemandem der Mund verboten!

(zu Ursula)

Frau Stern, sie wurden doch noch  
während der Startphase von da  
hinten, hier reingesetzt. Und sie  
haben mir erzählt, dass es da  
hinten keinen einzigen freien Platz  
mehr gab.

URSULA

Ja es gab großes Gedränge. Ich bin  
froh, dass sie mich hier  
reingesetzt haben.

KARL-FRIEDRICH

Das kann doch gar nicht sein, dass sie während der Startphase umgesetzt wurden. Da muss jeder angeschnallt an seinem Platz sitzen bleiben.

LINA

Es war aber definitiv während wir des Starts. Ich weiß es ganz genau.  
(zu Ursula)  
Sie erinnern sich doch, dass das Flugzeug gerade abgehoben hatte?

URSULA

Es war sehr voll da hinten und sehr wackelig. Ich weiß es nicht mehr genau.

KARL-FRIEDRICH

Sie weiß es nicht mehr genau! Sag ich doch. Einfach nur dumm.

Er wendet sich angewidert ab und bearbeitet wütend die Tastatur seines Rechner.

HENRY

Wo bleiben diese blöden Stewardessen?

AIDA

Ich denke die Rothaarige ist nach hinten gegangen. Ich hatte sie um ein Kissen gebeten, aber sie ist seither nicht mehr zurück gekommen.

LINA

Wann war das?

AIDA

Vor 10 Minuten oder so.

Ursula schüttelt den Kopf.

LINA

(zu Ursula)  
Vielleicht ist sie wieder heraufgekommen.

URSULA

Das wäre mir aufgefallen.  
(bestimmt - deutet mit der Stricknadel zum Cockpit)  
Die sind beide da drin.

MIKE

Da können wir jetzt aber nicht  
rein.

HENRY

Warum nicht?

MIKE

Weil die uns wegen Gefährdung der  
Flugsicherheit melden würden und  
uns am anderen Ende die Jungs in  
Blau erwarten würden.

LINA

Okay, dann durchsuchen wir das  
Flugzeug.

(skeptisch)

Vielleicht finden wir ja eine  
plausible Erklärung.

**ENDE DER LESEPROBE - WENN SIE WEITERLESEN MÖCHTEN, BITTE EINE  
EMAIL AN: [post@klauswitting.de](mailto:post@klauswitting.de)**